11

biegt aber nicht wie bei Zagraea und Hahneli wurzelwärts um, sondern bleibt in der leicht nach dem Außenrand gebogenen Richtung, so daß der von dieser Binde und den Sublimbalflecken eingeschlossene

Raum die Gestalt einer Ellipse erhält.

Hinterflügel: Aehnlich Zagraea und Hahneli, doch fehlt die schwarze Flecken-Querbinde fast völlig. Nur die (zusammengeflossenen) Flecken zwischen den Innenrandsrippen und der äußerste Flecken der Reihe sind vorhanden (Farbe dunkelbraun, wie die Vorderflügel), während die dazwischenliegenden nur als kaum erkennbare Schatten angedeutet sind. Die gelben Sublimbalflecken begleiten den ganzen Saum und gehen bis auf die drei im Innenwinkel liegenden in die rotbraune Farbe der Hinterflügel über. Die für die ganze Zagraea-Gruppe (zu der nach meiner Meinung noch Cycna Westw., daguana Preiss, carilla Schauss und cononia Westw. gehören) charakteristische Saumzeichnung (schwarze, innen tief und scharf gezähnte Binde) ist auch bei der vorliegenden Form ausgebildet.

Die Unterseite entspricht der Oberseite. dem Vorderslügel ist der von Zagraea und Hahneli abweichende Verlauf der Querbinde besonders ausgeprägt und die dunkelbraunen Zeichnungselemente sind noch mehr reduziert wie bei den vorgenannten Auch bei dem Hinterflügel entspricht die Unterseite der Oberseite. Fühler, Kopf und Brustzeichnung wie bei Zagraea, der Hinterleib ist oben dunkelbraun mit weißer Rücken- und rotgelber schmaler Seitenlinie. Unterseite schwarz, Segmente 1-3 an den Seiten gelbbraun, 3-6 gelb gerändert, Segment 7 und 8 rötlichgelb mit schwarzem Rand, Analsegment schwarz. Fransen: Vorderflügel dunkelbraun, Hinterflügel desgleichen, jedoch am Apex weiße Spitzen.

Flügelspannung (3): 89 mm. Vorderflügellänge:

44 mm.

Gefangen wurde das oben beschriebene Exemplar in Ost-Columbien, oberer Rio Negro, 800 m Höhe. Sollten die von mir angegebenen Kennzeichen die Aufstellung einer neuen Rasse bezw. Unterart rechtfertigen, so möge dieselbe den Namen intermedia subsp. nov. erhalten (vgl. Abbildung 1).

Beschrieben nach einem Exemplar in meiner

Sammlung.

In meiner Beschreibung der von Fassl erbeuteten truxilla-Form (Castnia truxilla Fassli subsp. no.v., Entomolog. Zeitschr. XXVIII, Nr. 12) sagte ich, daß sich diese ostcolumbische Rasse von der Stammform hauptsächlich durch die Binde gelber Sublimbalflecken auf den Hinterflügeln unterscheidet. Genau dasselbe ist der Fall bei einem mir vorliegenden Gazera-Paar, das ich wegen der sonst fast völligen Uebereinstimmung mit Castnia pellonia Druce für eine Lokalrasse dieser Art halte, die ich unter dem Namen catenigera subsp. nov. im folgenden kurz beschreibe.

Castnia pellonia catenigera subsp. nov. (Abb. 2 oben 3, unten 2).

Das & Exemplar gleicht fast völlig der bei Preiss (Neue etc. Arten Castnia) und im "Seitz" abgebildeten pellonia Druce. Strand schreibt in Seitz, Großschmetterlinge, Bd. VI, S. 15 bei der Beschreibung dieser Art: "hat schwarze Hinterflügel, die nur im Costalfelde und zwar orangegelb gezeichnet sind, bisweilen außerdem mit gelben Sublimbalflecken." Auf den Hinterflügeln der auf Tafel 8 abgebildeten Form songata Strand sind auch 2—3 kleine derartige Flecken abgebildet, Druce erwähnt in der Originalbeschreibung diese Flecken nicht. Bestimmend für die neue Form ist aber die den ganzen Hinterflügel vom Innen- bis zum Vorderwinkel umgebende Kette lebhaft gelber Sublimbalflecken, die beim & am Innenwinkel nur punktförmig, nach dem Vorderwinkel an Größe zunehmend, beim 9 stets von gleicher Größe (ungef. 2 mm) sind. (Fortsetzung folgt.)

Die Gattung Pezomachus und ihre Wirte.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Fortsetzung).

Pezomachus pilosellus Rd. Zinnoberrot, Kopf, Brustrücken, Hinterleibsstiel, After schwarz. Fein behaart. 8 mm, Lgst. 1/3 Hinterleib. potentillae Rd. Schwarz. Fühler zweifarbig über Körper lang. Hinterleib vordere Hälfte rot, Beine dunkelrot, Schenkel und Schienen

5 mm, Lgst. 1/4 Hinterleib. halbschwarz. Aulax potentillae.

proditor Fst. Hyponomeuta padella. providus Fst. Agrotis collina.

" protuberans Fst. Bombyx piri. 33

psychivorus Rd. Schwarz, Fühlergrund, Beine, Ring 1 rot, 2 mit Seitenflecken. 5 mm, Lgst. 1/3 Hinterleib. Psyche opacella.

psychidum Rd. Schwarz, Fühlergrund, Vorderrücken, Ring 1 und 2 lebhaft rot, Beine rot, Knie schwarz. 5 mm, Lgst. 1/4 Hinter-

leib. Psychearten.

puberulus Fst. Ulmenblattgallen von Tetraneura. pulex Fst. Nematus salicis. Blattläuse an Prunus.

pumilus Fst. Rhodites rosae.

pieridis Rd. Isabellfarbig, Fühler mit dunkler Spitze. Hinterleibsringe dunkel gerandet, manchmal undeutlich. 6 mm, Lgst. ¹/₄ Hinterleib. Microgaster an Pteris aquilina.

pulicarius Gr. Aulax centaureae.

pemphigicola Rd. Ockergelb, Fühlerspitze, Kopf und undeutliche Flecke am Hinterleibe dunkler. 2-3 mm, Lgst. 1/4 Hinterleib. Pemphigus populi. Cecidomyia amenticola auf Salix.

quaesitorius Fst. Pediaspis aceris. reconditus Fst. Nematus Vallisnieri. ,,

retiniae Rd. Schwarzbraun. Fühlerspitze schwarz. Brustrücken, Ring 1, 2 halb, Beine rot. 5 mm, Lgst. 1/2 Hinterleib.

Ratzeburgi Fst. Bombyx pini, rubi.

rosarum Rd Schwarz, nur Hals und Beine braunrot. 3 mm, Lgst. 1/2 Hinterleib. Rhodites rosae. rotundiventris Fst. Früchte von Umbellaten.

· Depressaria heracleana.

rufipes Rd. Kopf, Brust, Beine blutrot. Fühler schwarz. Grundgliedrot. Hinterleib glänzend 6 mm, Lgst. 1/2 Hinterleib.

Noctuapuppen.

rufostictus Rd. Schwarzglänzend. Beine, Ring 1, 2, 3 mit schmaler roter Binde, se Mich rot gefleckt. Schenkelringeschwarz. 6-7½ mm, Lgst. ¹/₂ Hinterleib. Cecidomyia artemisiae. rufulus Fst. Blattrollungen an Kirschbäumen,

Blattläuse.

sedulus Fst. Blattläuse an Rosen. selandriae Rd. Blutrot, Fühler dreifarbig. Kopf, Hinterleibsende, schmale Binden am Ende von Ring 2 und 3 schwarz. 6 mm, Lgst. 1/4 Hinterleib. Aus Selandriapuppen.

Peromachus siculus Rd. Fühler zweifarbig. Brust, Stiel blutrot. Kopf, Hinterleib, Schenkel und Schienenspitze glänzend schwarz. 12 mm, Lgst. 1/4 Hinterleib. Aus einer Edelkastanie geschlüpft.

> silvicola Fst. Cecidomyia amenticola, Weiden. speculator Fst. Microgaster an Pieris rapae. squalidus Fst. Rhodites rosae.

sericeus Fst. Lofyrus pini. Stepheni Gr. Plusia gamma.

stilatus Rd. Glänzend schwarz. Rücken, Hinterleibsstiel, Beine lebhaft rot. 8 mm, Lgst. /2 Hinterleib. Acronycta aceris.

striolatus Rbg. Tortrix piceana.

tener Fst. Lycaena.

3.7

33

,,

terebrator Fst. Plusia moneta.

testaceipes Gr. Cionus, Asfondylia verbasci. thoracicus Br. Microgaster an Urtica.

transfuga Fst. Hyponomeuta padella. Rosenblattläuse.

tristis Fst. Aulax hieracei. Spannerpuppen von Betula, Carpinus, Acer u. a. sehr zahlreich und in der Färbung veränderlich.

trux Fst. Agrotis.

ulmicola Rd. Schwarz. Brust, Ring 1 und 2 mit gelber Binde, Beine gelb. 4 mm, Lgst. ¹/₄ Hinterleib. Tetraneura almi.

unicinctus Rd. Schwarz. Fühlergrund, Brust rot. Ring 2 mit schmaler rötlicher Binde, 3 seitlich gefleckt. 5 mm, Lgst. 1/2 Hinterleib. Geometrapuppen.

vanessae Rd. Schwarz glänzend. Hinterleib rotbraun, Ring 2 und 3 mit breiter schwarzer Binde. After, Beine, gelbrot. Fühlerende hellgelb. 5 mm, Lgst. 1/3 Hinterleib. Vanessa urticae.

verrucosus Rd. Fühler stark knotig, braun mit schwarzer Spitze. Kopf schwarz, Brust und Hinterleib rotbraun mit drei breiten. schwarzen Binden, After und Beine hellrot. 10 mm, Lgst. 1/2 Hinterleib. Aus Bohrlöchern von Bockkäfern.

versicolor Rd. Fühler zweifarbig, gelbrot mit schwarzer Spitze. Kopf schwarz. Brust gelbrot, schwarz gesleckt. Hinterleib gelbrot, Ring 2 mit schmaler dunkler Binde. After schwarz, Beine gelbrot. Die schwarzen Flecken veränderlich. 4-6 mm, Lgst. 1/2 Hinterleib. Blattrollungen von Blattläusen an Rosen.

vestigialis Fst. Cucullia absynthii.

vicinus Fst. Umbellaten. Früchte, Depressaria.

vigil Fst. Spinneneierballen.

violaceus Rd. Kopf, Hinterleib metallisch blau, Fühler, Brust, Beine, Ring 1 lebhaft rot. 11-12 mm, Lgst. ¹/₃ Hinterleib. Eumenes und Polistesnester. Südtirol.

viduus Fst. Cecidomyiagallen an Alnus.

Forax Fst. Microgaster. Pieris rapae.

rulnerans Fst. Spinneneier. vulneratus Fst. Nematusgallen.

vulpinus Fst. Pogoniuszelle. Blattläuse an Lonicera.

renoctonus Fst. Microgaster an Schlehensträuchern.

zonatus Fst. Spinneneier.

Literatur.

Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands von Prof. Dr. Christoph Schröder. Hymenopteren, Zweiter Teil. Stuttgart 1914. -Geh. Mk. 7.20, geb. Mk. 8.—.

Der nun vorliegende II. Band des oben angeführten Werkes enthält die Bearbeitung der Ameisen durch H. Stitz in Berlin und der Schlupfwespen durch Prof. Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg.

Ein besonderer Vorzug des Buches ist, daß bei der Bearbeitung der beiden Familien Morphologie, Systematik und Biologie in gleicher Weise vertreten sind, während fast alle älteren Werke nur jeweils einer dieser Gesichtspunkte behandeln.

Bei der Bearbeitung der Ameisen sind in dem mit 38 Abbildungen geschmückten allgemeinen Teil die Kapitel über Körperbau, Leben der Ameisen, Künstliche Nester und Ameisengäste mit besonderer Liebe behandelt, den Ameisengästen ist außer den Textabbildungen die eine der zwei fein ausgeführten Farbentafeln fast ganz gewidmet. In dem Kapitel über die Bedeutung der Ameisen werden neben Nutzen und Schaden auch Mittel zu ihrer Vertilgung angegeben. In dem systematischen Teil, der 76 Arten und Varietäten behandelt, ist die Beschreibung jeder Gattung durch eine Zeichnung des Kopfes und des Thorax-Petiolus, z. T. auch der Flügel und des ganzen Tieres unterstützt.

Während somit der von Herausgeber und Verlag vorgeschriebene Platz für die Bearbeitung der Ameisen gerade ausreichte, muß mit Bedauern festgestellt werden, daß die vorzügliche Bearbeitung der Schlupfwespen durch Schmiedeknecht sehr behindert ist durch die Unmöglichkeit, das Riesengebiet auf dem beschränkten Raum so darzustellen, wie es wünschenswert wäre. In fast allen Fällen muß sich der Autor daher auf Gattungstabellen beschränken; eine Ausnahme macht er nur bei der reizenden Gattung Torymus, von der er eine Bestimmungstabelle der 99 gibt, bei Gasteruption und aus naheliegenden Gründen bei den Familien, die nur in einer Art in Mitteleuropa vertreten sind. Unterstützt werden die Ausführungen durch eine große Anzahl Textabbildungen, besonders des Flügelgeäders und drei fein ausgeführte Farbtafeln mit Habitusbildern häufigerer Gattungen. Leider wurde versäumt, im Text auf diese Tafeln hinzuweisen.

Unter dem Raummangel leiden naturgemäß auch die Abschnitte über Allgemeines, Morphologie, Biologie usw., doch zeigt sich gerade in diesen Ausführungen die Meisterschaft Schmiedeknechts, der dabei des öfteren Gelegenheit nimmt, auf seine eigenen großen Werke, sowie auf die Arbeiten von Kieffer und anderen in dem bekannten Andréschen Werk hinzuweisen.

Einen guten Ueberblick über die Menge der seitherigen Arbeiten gibt das jedem Teil beigefügte Literaturverzeichnis (bei den Ameisen 417, bei den Schlupfwespen 484 Titel).

Auf jeden Fall reiht sich der II. Band des schönen Buches würdig dem zuerst erschienenen III. Band an und ich schließe diese Ausführungen mit dem Wunsche, daß die Vollendung des ganzen Werkes rüstig fortschreite und es eine möglichst große Verbreitung erfahre.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: Die Gattung Pezomachus und ihre Wirte - Fortsetzung 107-108